

Der elegante Luxusliner von Excellence mit 89 Aussenkabinen, Weinbar, Sky-Lounge, Sonnendeck mit Swimmingpool, Liegen, Sitzgruppen und Schattenplätzen: Excellence Empress. Bilder: Lucia M. Eppmann / PD



Fluss 2022

Neue Touren braucht's an Land. Unter dem Label «mittendrin» werden die Flussreisen der kleinen «Schweizer Grandhotels» mit weit über 100 besonderen Erlebnissen an Land und an Bord bestückt – überall, wo die Excellence-Schiffe anker. Es geht an besondere Orte, zu besonderen Menschen. Zu Bauern, die Landwirtschaft anders denken, zu Künstlerinnen, die ihrer Heimat frischen Wind einhauchen, zu Modemacherinnen, die sich in einem harten Business behaupten. «Mittendrin», das sind Streifzüge durch Stadt und Land, durch wilde Natur. Ins wahre Leben, mit Kennern und Expertinnen, die etwas zu erzählen haben. Städtetrips und Themenreisen auf Wasserwegen bilden einen weiteren Schwerpunkt im neuen Excellence-Programm 2022. Flusstouren quer durch Europa legen an 23 Stadthäfen an. Hinzu kommt eine in Europa einzigartige Themenreisen-Vielfalt unter dem Credo «Wissen, Können und Begeisterung teilen». LEH Infos: [www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch)



Auf dem Reiseprogramm stand trivial: «Besuch eines klassischen Konzerts» Was den Gästen allerdings geboten wurde, war ein unvergessliches Exklusivkonzert im Mozarthaus, dem ältesten Konzertsaal Wiens mit dem berühmten Freskenzyklus, dort, wo Mozart persönlich musizierte. Im Repertoire des Mozart-Ensembles standen Werke von Bach, Mozart und Schubert. Natürlich fehlte auch der Kaiser-Walzer von Johann Strauss (Sohn) nicht.

# Zukunftsweisend auf dem Fluss

**Flussfahrt** Nachhaltige und bezaubernde Donaureise von Passau nach Wien, Budapest und Bratislava: Als erstes Passagier-Flussschiff befährt die Excellence Empress, das Flaggschiff des Reisebüros Mittelthurgau, mit einem Clean Air Technology System und einer SCR-Katalysator-/Partikelfilter-Technik die Flüsse. Von Lucia M. Eppmann

Vieles spricht für Ferien auf einem Flussschiff. Wer sich vom Alltag erholen und gleichzeitig etwas erleben möchte, ist beispielsweise an Bord der Excellence Empress bestens aufgehoben. Das luxuriöse Hotel ist immer dabei. Wechselt man die Destination, muss man weder Koffer aus- noch einpacken. Und jeden Tag vermitteln interessante Ausflüge oder Fahrradtouren Wissenswertes über Kultur und Geschichte der durchreisten Regionen. Sucht man Ruhe und Erholung, bleibt man an Bord und geniesst die Aussicht auf vorüberziehende Uferlandschaften und die vielen Annehmlichkeiten des Schiffs.

Das Programm des achttägigen Donau-Klassikers mit Start in Passau über Melk, Wien, Budapest, Esztergom, Bratislava, Dürnstein und zurück nach Passau ist definitiv eine Reise wert: verträumte Flusslandschaften, Schlösser, Burgen, Barockbauten und die liebeliche Wachau. Dazu: bedeutende Donaumetropolen mit grosser Vergangenheit und bemerkenswerter Gegenwart. Besondere Höhepunkte sind unter anderem der Besuch des Benediktinerklosters Stift Melk, die Kaiserstadt Wien, aber auch die pulsierenden Hauptstädte Budapest und Bratislava. Die Anreise nach Passau erfolgt bequem mit dem Bus.

Eigentlich war man schon gedanklich auf der Heimreise, die Koffer waren gepackt, als am siebten Tag nochmals ein erlebnisreicher Nachmittag anstand: Fahrradtour auf dem Donauradweg. Dieser führt in seiner ganzen Länge von Passau bis Wien. Die «Empress» liess die Freizeitsportler in Spitz (Niederösterreich) aus dem Schiff. Der alte Winzerort mit seinen Renaissance- und Barockhäusern liegt am linken Donauufer im Herzen der Wachau, wo der Wein mitten im Ort wächst. Dort war der Start der Radtour rund 40 Kilometer entlang der Donau durch die Obst- und Kulturlandschaft der Wachau bis nach Marbach. Die ganze Flussreise – ein unvergessliches Erlebnis.



Szentendre (Sankt Andrä) gehört mit seinem reizvollen barocken Stadtbild zu den beliebtesten Touristenzielen Ungarns (von links). Das Stift Melk muss man gesehen haben. Melk ist ein Meisterwerk jener Kunstpoche, die so echt österreichisch, eben barock, ist. Unweit der Freiheitsbrücke auf Pester-Seite liegt eine der Top-Attraktionen von Budapest: die Grosse Markthalle, immer «umschwärmt» von Tauben. Im Inneren laden 180 Stände zum Schlemmen ein.

Hoteldirektorin Irène Künzler: «Ich wollte nie einen eigenen Gastrobetrieb – jetzt habe ich ein ganzes Schiff»

Was motiviert eine junge, hübsche Frau aus dem Thurgau, ein fahrendes Hotel zu betreiben? Und das mit Leidenschaft – rund um die Uhr. Immer ein Lächeln im Gesicht. Überall, wo Not ist, helfend. Irène Künzler ist gerade mal 32-jährig, in Weinfelden und Frauenfeld aufgewachsen. Sie hat alle Stationen durchlaufen, die nötig sind, ein «schwimmendes Grandhotel» zu leiten. Drei Jahre war sie weit weg von zu Hause, auf Hochsee-Schiffen rund um die Welt. Seit die letztes Jahr fertiggestellte Excellence Empress auf der Donau dahingleitet, ist Irène Künzler für das Schiff verantwortlich. So nach dem Motto: «Neues Schiff, neue Massstäbe, neuer Wind». Ein charmanter Wind, denn die Hoteldirektorin hat für alles und alle eine Lösung – für die 130 Passagiere, aber auch für die 44 Crew-Mitglieder, die für Hotel und Nautik zuständig sind. Auf diesem Schiff stimmt es von oben bis unten. Das ist auch der Anspruch, den Irène Künzler an sich und ihr Team stellt. Sie legt Wert auf alles: Freundlichkeit, Sauberkeit und Hygiene, frische Blumen, regionale, ehrliche und feine Küche – und Food Waste vermeiden. Es ist nun ihre 18. Flussfahrt mit der neuen Empress. Im Corona-Krisenjahr 2020 und bis Mitte 2021 sind Reisen ausgeschrieben, verschoben und letztlich doch wieder annulliert worden. Umso grösser ist die Freude auf dem Schiff, bei der Crew und den Passagieren, dass man das herrliche Leben auf dem Fluss geniessen kann. «Hier ist kein Tag wie der andere», erzählt Irène Künzler. Sie liebt die sich abwechselnden Landschaften, die Vielfältigkeit an den Ufern – und immer unterwegs zu sein. Nur jetzt etwas näher von zu Hause. Ein älterer Herr sitzt an Deck und bemerkt, dass Johann Strauss mit seinem Walzer über die schöne blaue Donau wohl etwas übertrieben hätte. Auch hier hat Irène Künzler die richtige Antwort: «Warten Sie einfach, bis der Himmel blau ist». LEH



Irène Künzler ist sowohl an Deck als auch in Budapest in der Markthalle anzutreffen, wo sie sich persönlich nach ungarischen weissen Peperoni umschaute.



Weg vom Image, dass Flusskreuzfahrten nur für ältere Kundschaft geniessbar ist, beweist die Empress mit innovativen Neuheiten an Bord. Selten so gutes Sushi gegessen. Die kulinarischen Optionen sind durch ein Sushi-Bistro mit Show-Küche erweitert worden (von links). Um 16 Uhr führt kein Weg an Kaffee und kreativen Kuchen vorbei. Das jüngste Excellence-Schiff überzeugt mit Eleganz, auch im À-la-carte-Restaurant. Barbecue auf dem Sonnendeck.